

Carl Stahl entwickelt Chipster

Die smarte RFID-Lösung für eine eindeutige Produktkennzeichnung

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen Prüfung von Betriebsmitteln ist eine eindeutige Kennzeichnung und Identifizierung die Grundvoraussetzung. Bislang erfolgte diese meist durch Typenschilder, Barcodes und Etiketten. Eine Verknüpfung im Rahmen der Betriebsmittelprüfung zur rechtssicheren Dokumentation war so jedoch nur schwer oder teilweise auch gar nicht möglich. Der Seil- und Hebeteknikspezialist Carl Stahl aus Süßen hat deshalb eine smarte RFID-Lösung für die transparente Betriebsmittelverwaltung und Inventarisierung entwickelt: den „Chipster“ – einen Kabelbinder mit integriertem RFID-Transponder, der auch für die nachträgliche Produktkennzeichnung bestens geeignet ist.

Der Chipster kann überall dort zur eindeutigen – und ggf. auch zur nachträglichen – Kennzeichnung eingesetzt werden, wo Produkte bisher noch nicht über eine herstellerseitige Transponderkennzeichnung verfügen. Die eindeutige Identifizierung ist vor allem bei den gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen Betriebsmittelprüfungen von Vorteil und generiert einen erheblichen Mehrwert, der sich durch Zeitersparnis und Transparenz auszeichnet.

Vielfältiger Einsatz unter verschiedensten Umweltbedingungen

Im Prinzip kombiniert der Chipster die Merkmale eines Kabelbinders mit der RFID-Technik. Dazu wurde ein passiver Transponder in den Kopf des Kennzeichnungsbinders integriert. Der hochwertige ETFE-Kunststoff gewährleistet eine hohe Flexibilität sowie eine einfache und schnelle Montage – und ermöglicht dadurch den vielfältigen Einsatz unter verschiedensten Umweltbedingungen, selbst in rauer Industrieumgebung.

Seine Beständigkeit gegenüber Hitze, Wasser sowie extremen Belastungen und Erschütterungen wurde in mehreren Testreihen geprüft und bestätigt. Die Möglichkeit unterschiedliche Produktgrößen und -formen mit dem Chipster zu kennzeichnen, zeigt zudem die breiten Anwendungsmöglichkeiten im Vergleich zu herkömmlichen Barcodes.

Problemloser Datenaustausch und Einbindung in bestehende Infrastruktur

Der RFID-Transponder im Chipster arbeitet mit der 13,56 MHz Frequenz – ISO 15693, wodurch das Auslesen mit einem Standard HF-Lesegerät möglich ist. Aufgrund der geringen Größe des Transponders wird allerdings das Auslesen der Informationen mit einem Punkt-Lesegerät empfohlen. Hier bietet Carl Stahl mit dem „Scenter“ ein einzigartiges, kompaktes und robustes Gerät an, das überall dort eingesetzt werden kann, wo es um die eindeutige Identifikation über Barcodes oder Transponder geht.

Darüber hinaus kann der Anwender beim Einsatz des Chipsters weiterhin seine bestehende Softwarelösung verwenden, da die Daten direkt an jedes Drittsystem übertragen werden können. Optional kann der Kabelbinder durch einen eindeutigen Farbclip, den sogenannten „Clipster“, ergänzt werden. Dieser kann unabhängig vom Kabelbinder gewechselt werden und ist in verschiedenen Farben erhältlich. Die Farbe des Clipsters kann so beispielsweise das Jahr der nächsten Prüfung signalisieren.

Mehr Infos auf www.chipster.de

Firmeninfo:

Die Unternehmensgruppe Carl Stahl ist heute mit weltweit 65 Standorten und 1652 Mitarbeitern einer der Weltmarktführer für Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Seil- und Hebetchnik, sowie Seillösungen für die Bereiche TechnoCables und Architektur.

Bildmaterial:

Carl Stahl Chipster: je 1 Produkt- und Anwendungsbild.

© Carl Stahl Gruppe